

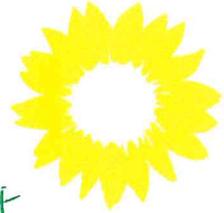
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Gemeinderat Nottuln

Hagenstraße 34b
48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln

06. März 2023

Anl. _____ Abt. BH/14



Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nottuln – Hagenstraße 34b – 48301 Nottuln

An die
Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

09-2023

06.03.2023

Antrag: Belastung von Nottulner Oberflächenwasser mit PFAS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Berichterstattung in den Medien lenkt erneut den öffentlichen Fokus auf eine seit langem bestehende Umwelt- und Gesundheitsbelastung durch eine chemische Substanzklasse, die zusammenfassend als PFAS (PerFluorierte AlkylSubstanzen) bezeichnet wird.

Eine herausragende Eigenschaft dieser praktisch ubiquitär aufzufindenden Substanzen ist ihre Nicht-Abbaubarkeit in der Natur, möglicherweise auf Jahrhunderte hinaus. Zudem sind sie fett- und wasserlöslich, was ihre Verbreitung über Oberflächen- und Grundwasser garantiert und eine beständige Anreicherung in der menschlichen Ernährungskette zur Folge hat.

Die meisten dieser Substanzen sind potentiell kanzerogen, mutagen bzw. krankheits-auslösend; einige PFAS sind bereits weitgehend verboten, weil sie als gefährlich gelten. "Von den relativ wenigen gut untersuchten PFAS gelten die meisten als mittel- bis hochtoxisch, vor allem für die Entwicklung von Kindern", schreibt die Europäische Umweltagentur (EEA). Die Folgen einer Langzeitexposition mit diesen Substanzen ist noch zu wenig untersucht und daher sollte hier das Vorsorgeprinzip gelten.(1)

Nottuln ist laut einer kürzlich erschienen Recherche einer von 1.500 Standorten in Deutschland, wo bereits 2014 erhöhte Messwerte im Oberflächenwasser der Stever (Appelhülsen) festgestellt wurden.(2)

Da eine systematische und verpflichtende Kontrolle des Trinkwassers bundesweit nicht vor 2026 zu erwarten ist, stellen wir daher als Fraktion den Antrag:

1) zumindest das Nottulner **Trinkwasser** beginnend ab diesem Jahr laboranalytisch auf diese Substanzklasse hin untersuchen zu lassen und die Ergebnisse jährlich zu veröffentlichen.

2) bei Auftreten von erhöhten Werten die Quelle der Verunreinigung festzustellen und ggf. Maßnahmen zur Entfernung/Verminderung dieser Kontaminationen zu ergreifen (z.B. Aktivkohlefilter).

Mit freundlichen Grüßen

Richard Dammann
Sprecher

Dr. Susanne Diemann
Sprecherin

(1) Quelle: „PFAS - gekommen um zu bleiben“; Schwerpunkt 1:2020, Bundesumweltministerium

(2) Quelle: SZ, WDR, NDR Berichterstattung seit dem 23.03.23. ELWAS Database, LA für Natur, Umwelt und

Verbraucherschutz NRW

